

Tipps für weniger Plastik im Alltag



©Foto: RitaE; www.pixabay.com 1

Wir brauchen endlich ein wirkungsvolles politisches Handeln gegen die Vermüllung unserer Natur mit Plastik. Beispielsweise durch ein Abfallvermeidungsprogramm des Bundes, der Länder und der Kommunen.

Doch was können wir selbst tun?

Durch gezieltes Verhalten ist es möglich, den eigenen Plastikkonsum erheblich zu reduzieren. Für zahlreiche Alltagssituationen gibt es gesündere und umweltfreundlichere Alternativen zu den weit verbreiteten Produkten aus Kunststoff.

Hier einige Beispiele:

- Eigene Boxen an die Frischetheke mitnehmen – am besten Glasboxen verwenden
- Keine abgepackten Produkte wie Fleisch, Wurst und Käse kaufen
- Eigene Einkaufstasche mitnehmen
- Brot beim Bäcker kaufen und Stofftaschen für Brot und Semmeln immer dabei haben
- Seife statt Flüssigseife verwenden
- Haarseife statt Shampoo verwenden
- In Unverpackt- bzw. No-Plastik-Läden einkaufen
- Waschmittel und Spülmaschinenreiniger als Pulver im Karton kaufen
- Milch und Milchprodukte und Getränke generell nur in Pfandflaschen kaufen
- Obst und Gemüse offen kaufen und im eigenen Stoff-Beutel verpacken
- [Waschmittel selbst herstellen](#)
- [Geschirrspülpulver selbst herstellen](#)
- [Reinigungsmittel selbst herstellen](#)
- [Deo selbst herstellen](#)
- [Klarspüler selbst herstellen](#)

- Reinigungsschwämme sind aus Kunststoff und setzen Mikroplastik frei – Alternativen sind Luffaschwämme, Metallpads, [Küchenschwamm aus Paketschnur](#)
- Statt Einfrierbeutel Schraubgläser aus Glas verwenden (nicht voll machen oder erst nach dem Einfrieren schließen - wegen der Ausdehnung beim Einfrieren)
- Verpackungen von Müsli, Reis etc. als Einfrierbeutel aufheben.
- Stofftaschentücher im Karton-Box kaufen (siehe Klimaschutzipp Weihnachten)
- Reparieren statt wegwerfen
- Wiederverwendbare Coffee-to-go-Becher verwenden
- [Mikroplastik in Kosmetik vermeiden](#)
- Keine Müllbeutel für das Müllsammeln kaufen, sondern lose zu den Sammelstellen bringen

Was oft nicht bedacht wird: durch das Waschen von Kleidung aus Kunstfasern gelangen pro Waschgang tausende mikroskopisch kleine Fasern über die Kläranlagen in das Wassersystem und können dort als Mikroplastik nicht abgebaut werden.

- Fleece-Bekleidung aus Kunstfasern absolut meiden
- Neue Kleidung ausschließlich aus Naturfasern kaufen

Auf dieser Seite werden Sie fündig und kommen beim weiterklicken auf immer mehr Ideen:

<https://www.smarticular.net/plastik-vermeiden-reduzieren-alternativen-im-alltag-haushalt/>

Buchtipps:

- [Das Plastiksparbuch](#)
- [Fünf Hausmittel ersetzen eine Drogerie](#)